

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 21

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wechselkurse und Diskontsätze. — Aussenhandel Rumaniens im Jahre 1904 (Schluss). — Die Seckabel der Erde. — Telegramme.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der Unterzeichnete hat, gestützt auf das durchgeführte Amortisationsverfahren und die Tatsache, dass inzwischen die davon betreffende Urkunde nicht vorgelegt worden ist, gemäss Art. 854 O. R. folgendes Wertpapier kraftlos erklärt; die 3 1/2 % Obligation der Jura-Simplon-Bahn 1894, Nr. 88412. Bern, den 10. Januar 1906.
(W. 1) *Der Gerichtspräsident III: Langhans.*

Le détenteur inconnu d'une lettre de change perdue de fr. 2656.60, échue le 2 janvier 1906, tirée le 4 décembre 1905 par la maison «Schoeller et Cie», à Vienne (Autriche), sur Jean Aeschlimann, commerce en gros à St-Imier et acceptée par ce dernier, est sommée de produire ce titre entre les mains du soussigné dans le délai de quatre mois à partir de la première publication dans la Feuille officielle suisse du commerce, et ce sous peine d'annulation du titre.
(W. 2) *Le président du tribunal: E. Gobat.*

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 12. Januar. Die unter der Firma Dépôt der Evangel. Gesellschaft in Zürich I bestehende Genossenschaft hat in den Generalversammlungen vom 7. Juni und 22. November 1905 ihre Statuten revidiert. Die Firma ist abgeändert in Buchhandlung der Evangel. Gesellschaft, Dépôts in Zürich und Winterthur. Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Zürich und ihr Zweck ist die Verbreitung christlicher Literatur und Kunst. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Aktuar und zwei Beisitzern; das Aktuarat kann auf jemand übertragen werden, der nur mit beratender Stimme an den Sitzungen teilnimmt. Max Heinrich ist aus dem Vorstände ausgeschieden und an dessen Stelle als Beisitzer gewählt worden. Caspar Heinrich Appenzeller, von Zürich, in Zürich I; zum Aktuar wurde ernannt Emanuel Preiswerk, von Basel, in Zürich V, an Stelle von Adolf Näf, welcher nun Beisitzer ist. Geschäftslokale: Peterstrasse 8, und obere Kirchgasse 13, Zürich I, und «Königsbot», Neumarkt, Winterthur. Im übrigen sind die im S. H. A. B. Nr. 196 vom 7. September 1893, pag. 799, publizierten Tatsachen nicht abgeändert worden.

12. Januar. Die Firma J. Bachmann in Zürich I — Fischhandlung (S. H. A. B. Nr. 391 vom 13. Oktober 1904, pag. 1561) und damit die Prokuren Arnold Bachmann und Joseph Laurenzi ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

12. Januar. Die Firma A. Heusser-Kunz in Zürich I — Weinrestaurant (S. H. A. B. Nr. 83 vom 13. März 1899, pag. 331) ist infolge Association erloschen.

12. Januar. Albert Heusser-Kunz, von Zürich, und Fritz Bolliger, von Schmidrued (Aargau), beide in Zürich I, haben unter der Firma Heusser & Bolliger, vormals J. Bachmann, Fischhandlung in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 12. Januar 1906 ihren Anfang nahm. Fischhandlung und Comestiblesgeschäft. Ankengasse 4 und 6.

12. Januar. Photoglob Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 15 vom 15. Januar 1903, pag. 57). Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat den bisherigen Prokuristen Henri Trüb-Sulzberger zum Direktor ernannt, in welcher Eigenschaft derselbe Kollektivunterschrift führt. Sodann wurde Prokura erteilt an César Petermann, von Schötz (Luzern), in Zürich III. Der Genannte zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Berechtigten.

12. Januar. Die Firma Hugo Stückig & Co., Camera-Grossvertrieb „Union“ in Dresden, mit Zweigniederlassung in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 93 vom 6. März 1905, pag. 369) erteilt Prokura an Carl Beck, von Zuscha b. Komolau, in Bodenbach.

12. Januar. Die Firma H. Hengherr in Zürich V (Schuhhandlung und Massgeschäft) (S. H. A. B. Nr. 451 vom 29. November 1904, pag. 1801) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

12. Januar. Die Firma Frau M. Streiksen in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 175 vom 26. April 1904, pag. 697) hat ihr Domizil nach Zürich I verlegt, wo die Inhaberin und der Prokurist Jean Streiksen ebenfalls wohnen. Geschäftslokal: Limmatquai 26, zur Limmatburg.

12. Januar. Alfred Wiget, von Kirchberg (Toggenburg), und Kurt Lindt, von Bern, beide in Zürich V, haben unter der Firma Wiget & Lindt in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1906 ihren Anfang nahm. Agentur und Kommission. Bahnhofstrasse 46.

12. Januar. Richard Eberlin, von Zurich, in Zürich V, und Willibald

During, von Hofgeismar (Preussen), in Zollikon, haben unter der Firma Eberlin & During in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1906 ihren Anfang nahm. Vertretungen und Handel in elektrotechnischen Artikeln. Installation von Schwach- und Starkstromanlagen. Fröhlichstrasse 42.

12. Januar. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma E. Pünter & Co in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 17 vom 17. Januar 1901, pag. 65) ist als weiterer Kommanditär eingetreten: Albert Kruck, von Wettwil a. A., in Zürich IV, mit dem Betrage von Fr. 5000 (fünftausend Franken); demselben ist Einzelprokura erteilt. Natur des Geschäftes: Fabrik für Heizeinrichtungen und sanitäre Anlagen.

12. Januar. „Spezereihändler“-Einkaufsgenossenschaft Zürich in Zürich (S. H. A. B. Nr. 408 vom 16. Oktober 1905, pag. 1629). Der Vorstand besteht nunmehr aus: Konrad Groner, Präsident (bisher Vizepräsident), Paul Benz, Vizepräsident (bisher Beisitzer); Anton Reck, von Hosskirch, in Zürich III, Aktuar; Karl Hartmann, Kassier (wie bisher), und Theodor Eckert, von Stammheim, in Zürich II, Beisitzer. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnen mit dem Aktuar und dem Kassier zu dreien kollektiv. Dem Verwalter Victor Czech-Bösch (bisheriger Aktuar) ist Einzelprokura erteilt.

12. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Dynamit Nobel, mit Sitz in Isleten (Uri) und Zweigniederlassung in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 331 vom 14. August 1905, pag. 1321) hat in der Generalversammlung vom 18. Dezember 1905 ihr vollständig zurückbezahltes Gesellschaftskapital von Fr. 6,700,000 durch Ausgabe von 9200 neuen Genussaktien um Fr. 2,300,000 erhöht. Das vollständig zurückbezahlte Aktienkapital der Gesellschaft beträgt daher neun Millionen Franken; dasselbe ist eingeteilt in 35,200 Genussaktien (actions de jouissance), welche je einen fünfunddreissigtausend zweihundertstel Anteil an reinen Gesellschaftsvermögen besitzen. Demgemäss ist auch der Art. 5 der Statuten abgeändert.

13. Januar. Polygraphisches Institut A. G. Zürich (vormals Brunner & Hauser) in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 155 vom 12. April 1905, pag. 617). Die Prokura Rudolf Goldlust ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Gottfried Frei, von Eglisau, in Zürich V.

13. Januar. Karl Egon Kohler, von Basel, in Hausen a. A., und Dr. med. Robert Burow, von Fohrbach (Lothringen), in Basel, haben unter der Firma E. Kohler & Dr. R. Burow in Hausen a. A., eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1906 ihren Anfang nahm. Bad- und Kuranstalt. Albisbrunn.

13. Januar. Der Inhaber der Firma A. Treichler in Kilchberg b. Zürich (S. H. A. B. Nr. 18 vom 15. Januar 1906, pag. 69) firmiert künftig: Alfred Treichler.

13. Januar. Nachstehende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amtswegen gelöst:

Rudolf Fischer (Drogen, chemisch-technische Artikel, Material-, Farb- und Kolonialwaren), in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 138 vom 17. April 1901, pag. 549), mit Zweigniederlassung in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 376 vom 9. November 1901, pag. 1501).

F. G. Stonger (Patentverwertungs-, Inkasso- und Rechtsbureau) in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 493 vom 18. Dezember 1905, pag. 1969).

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1906. 12. Januar. Inhaber der Firma A. Benovieci (vormals (Ancienne Maison) Maurice Mark) in Biel ist Aron David Benovieci, von Zürich, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Handel mit Uhren, Spiegel, Bildern und Manufakturwaren. Geschäftslokal: Oberer Kanalweg 12.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1906. 12. Januar. Gustav Pfeiffer, von und in Basel, und Karl Weidmann, von Embrach (Zürich), wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma Schweizerisches Dekorationsgeschäft für Stuck, Carton-Pierre & Auftragsarbeiten Pfeiffer & Weidmann in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1906 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Stuckdekorationen, Ornamenten in Cartonpierre und Uebernahme von Auftragsarbeiten. Geschäftslokal: Alemanengasse 56.

12. Januar. Die Firma Nadolny & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 3 vom 4. Januar 1905, pag. 10) erteilt Prokura an Wilhelm Zollikofer, von St. Gallen, wohnhaft in Basel.

13. Januar. Die Firma Bruntschwig-Ullmann in Basel (Handel in Herren- und Knabenkonfektion) (S. H. A. B. Nr. 76 vom 26. Februar 1904, pag. 304) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

13. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Louis Frohwein & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 354 vom 14. September 1903, pag. 1413) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Max Lichtenstein & Co Louis Frohwein's Nachf.»

13. Januar. Max Lichtenstein, von und in Mannheim, Frau Friederika Heilbrunn-Passmann, Ehefrau des Moses Heilbrunn, von Spangenberg (Preussen), und Frau Caroline Ochs-Walde, von Stuttgart, die beiden letzteren wohnhaft in Basel, haben unter der Firma Max Lichtenstein & Co Louis Frohwein's Nachf. in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 4. Januar 1906 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Louis Frohwein & Co» übernommen hat. Die Firma erteilt Prokura an Moses Heilbrunn-Passmann, von Spangenberg (Preussen), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Photographisches Atelier, Geschäftslokal: Freiestrasse 45.

13. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Jos. Burri & Co in Basel (S. H. A. B. Nr. 155 vom 8. Juni 1896, pag. 641) hat sich infolge Todes des Gesellschafters Joseph Burri aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «R. Dick vorm. Jos. Burri & Co».

13. Januar. Inhaber der Firma R. Dick vorm. Jos. Burri & Co in Basel ist Reinhard Dick, von Efringen (Baden), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jos. Burri & Co». Natur des Geschäftes: Handel in Presshefe, Bäckerei- und Konditoreiartikeln. Buchdruckerei und Verlag des Gratis-Offertenblattes für Bäcker- und Konditoren. Geschäftsort: Hammerstrasse 115.

13. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gebr. Meyer in Basel (S. H. A. B. Nr. 8 vom 10. Januar 1893, pag. 31) ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolgedessen von Amteswegen gestrichen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1906. 12. Januar. Inhaber der Firma J. Landolf in St. Gallen ist Johann Landolf, von Büren z. Hof (Bern), in Lachen-Vonwil. Kommissionsgeschäft. Besatzartikel für die Sticker-Industrie und Vertretungen. Rosenbergsstrasse 14.

12. Januar. Inhaber der Firma C. Huldi-Ruesch in St. Margrethen ist Conrad Huldi, von Romanshorn, in St. Margrethen. Bierdepot und Agentur. Zum Lindenhof.

12. Januar. Oscar Blatter und Eugen Blatter, beide von Walzenhausen und wohnhaft in St. Margrethen, haben unter der Firma Gebr. Blatter in St. Margrethen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. Januar 1906 ihren Anfang nahm. Kolonialwarenhandlung. «Neben der Sonne».

12. Januar. Inhaber der Firma J. Müller-Sommerhalder in Rapperswil ist Jakob Müller, von Mosnang, in Rapperswil. Bonneterie, Mercerie und Papeterie. Webergasse Nr. 572.

12. Januar. Genossenschaftsfergerei Rheineck u. Umgebung, mit Sitz in Rheineck (S. H. A. B. Nr. 461 vom 25. November 1905, pag. 1841-42). Aenderungen in der Kommission: Der bisherige Geschäftsführer Johannes Ruesch ist am 31. Dezember 1905 zurückgetreten. Geschäftsführer ist nunmehr das bisherige Kommissionsmitglied Johannes Maile, von Marbach, in St. Margrethen. Als fünftes Mitglied der Kommission wurde gewählt: Johann Schaffhauser, von Waldkirch und Gossau, in St. Margrethen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Laufenburg.

1906. 13. Januar. Unter der Firma Milch-Genossenschaft Gipf-Oberfrick hat sich, mit dem Sitze in Gipf, Gemeinde Gipf-Oberfrick, eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch durch Verkauf an einen Unternehmer und zum Schutze ihrer Mitglieder gegen Uebervorteilung bezweckt. Die Statuten sind am 13. Mai 1903 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten und beim Bau des Milchlokals sich beteiligt hat. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt auf den Schluss eines Rechnungsjahres nach vorausgegangener mindestens dreimonatlicher schriftlicher Aufkündigung an den Vorstand, durch Konkurs und Ausschluss. Bei Todesfall gehen Rechte und Verpflichtungen auf die Erben über, jedoch nur auf eine selbständige Haushaltung. Die jährlichen Beiträge der Mitglieder, sowie die Ein- und Austrittsschadigungen werden jeweilen durch die Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist August Rickenbach, von und in Gipf; Aktuar ist Karl August Villingner, Staatsanwalt, von und in Gipf; Kassier ist Karl August Benz, Versicherungsagent, von und in Gipf; Beisitzer sind Joseph August Mettauer, Gemeindefreiber, von Gipf, in Ober-Frick, und Johann Fridolin Vogel, Gemeinderat, von und in Gipf.

Bezirk Rheinfelden.

13. Januar. Inhaber der Firma U. Altenburger z. Salmen in Rheinfelden ist Ulrich Altenburger, von Pfy, in Rheinfelden. Natur des Geschäftes: Restauration. Geschäftsort: Marktstrasse Nr. 44/45.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1906. 10. Januar. Unter der Firma Käseereigenossenschaft Lengwil besteht, mit Sitz in Lengwil-Egnach, auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche die möglichst vorteilhafte Verwertung der Milch des Viehstandes ihrer Mitglieder durch den Betrieb einer Käseerei bezweckt. Die Statuten sind am 4. November 1905 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Statuten. Ueber die Aufnahme neuer Mitglieder entscheidet die Genossenschaftsversammlung. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres (30. April) nach vorausgegangener dreimonatlicher, schriftlicher Kündigung stattfinden. Ausgetretene Mitglieder oder deren Rechtsnachfolger erhalten 25 % von dem ihnen entfallenden Anteil am Genossenschaftsvermögen, welcher ihnen bei Liquidation ihres Austrittes zukommen würde. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht, haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Mitgliedschaft geht auch auf die Erben und nachfolgenden Liegenschaftsbesitzer über. Bei Verkauf ihrer Liegenschaft sind die Mitglieder verpflichtet, ihren Nachfolgern im Liegenschaftsbesitze den Beitritt zur Genossenschaft zur Vertragsbedingung zu machen. Für Amortisation, Zinsen und allfällige Reparaturen wird der Huttenzins und der Erlös des Käseerdüngers verwendet und im Bedürfnisfalle von den Genossenschaltern von je 100 Liter gelieferter Milch ein Beitrag erhoben, dessen Höhe von der Genossenschaftsversammlung festgesetzt wird. Der aus der jährlichen Bilanz sich ergebende Reingewinn wird nach Tilgung der Pfandschuld auf Fr. 15,000 im Verhältnis des gelieferten Milchquantums an die Genossenschaftsmitglieder verteilt. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch spezielle Einladung. Eine Statutenänderung oder Auflösung der Genossenschaft kann nur durch zwei Drittel Stimmen der Genossenschalter erfolgen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die Amtsdauer des Vorstandes beträgt drei Jahre. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Ulrich Gerster, in Kugelwinden, Präsident; Johann Ruggli, in Ballen, Vizepräsident und Kassier, und August Enderlin, in Lengwil, Aktuar.

11. Januar. Die Firma Jacob Brugger in Berlingen (S. H. A. B. Nr. 345 vom 26. Dezember 1896, pag. 1419) erteilt Einzelprokura an Jakob

Meili, von Hemmishofen (Schaffhausen), wohnhaft in Berlingen, und Theodor Wiedemann, von Neustadt a. H., wohnhaft in Radolfzell, Grossli. Baden.

11. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Schwarz & Co in Egelshofen-Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 179 vom 27. April 1905, pag. 713) ist Johannes Speich ausgetreten; in dieselbe ist eingetreten Felix Arnold, von Reutlingen, wohnhaft in Egelshofen, welcher auch die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft führt.

12. Januar. Inhaber der Firma Müller-Hasler Volksbazar in Sirmach ist Heinrich Müller-Hasler, von Tannegg, wohnhaft in Sirmach. Bazar. Die Firma erteilt Prokura an dessen Ehefrau Catharina Müller, geb. Hasler, von Tannegg, wohnhaft in Sirmach.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona.

1906. 13. gennaio. La Banca Popolare Ticinese, con sede in Bellinzona (società anonima) (F. u. s. di c. del 3 gennaio 1885, n° 2, pag. 8; 13 maggio 1886, n° 47, pag. 334; 26 maggio 1888, n° 67, pag. 518; 10 settembre 1889, n° 148, pag. 712), notifica che nella sua assemblea generale del 24 dicembre 1905 ha adottato nuove disposizioni statutarie apportando alle precedenti le seguenti modificazioni: La durata della società è determinata in anni cinquanta (50), a contare dal 1° gennaio 1885. Il capitale sociale fu elevato a due milioni (2,000,000), diviso in quarantamila (40,000) azioni nominative da fr. 50 (cinquanta) cadauna, di cui 20,000 (ventimila) interamente liberate. È lasciata facoltà al consiglio di amministrazione di stabilire l'epoca e le modalità dell'emissione delle altre 20,000 (ventimila). Organo ufficiale per le pubblicazioni è il Foglio ufficiale del cantone, a mezzo del quale saranno con pubblici avvisi convocate le assemblee degli azionisti. Il consiglio d'amministrazione è composto di 11 (undici) membri. L'ufficio di controllo è composto di 2 (due) revisori. La società è rappresentata di fronte ai terzi dal direttore Arturo Stoffel, in Bellinzona.

Ufficio di Faido

1905. 7. dicembre. Sotto la ragione sociale Società anonima Ermanno Schulthess in Personeio, si è costituito una società anonima con sede in Personeio, per l'esercizio di cave di grauito a Personeio-Cresciano ed in valle Verzasca. Lo statuto sociale porta la data del 30 luglio 1905. Il capitale sociale è di fr. 175,000, diviso in 875 azioni di fr. 200 al portatore. La società riprende l'attivo ed il passivo dell'azienda esercitata da Ermanno Schulthess. Le pubblicazioni sociali dovranno effettuarsi sul foglio ufficiale svizzero di commercio, e sul foglio ufficiale del cantone Ticino. La società è rappresentata dal presidente del consiglio d'amministrazione oppure dal direttore, i quali impegnano la società colle loro firme individuali. Il presidente del consiglio d'amministrazione è ingegnere Romualdo Nisoli, da Grono suo domicilio, il direttore è Ermanno Schulthess, da Küsnacht (Zurigo), domiciliato a Lavorgo.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1906. 13. janvier. La raison G. Dufour, à Aigle (F. o. s. du c. du 10 août 1896), est éteinte par suite de décès du titulaire.

Bureau de Grandson.

13. janvier. La raison de commerce Paul Payot, à Corcelles sur Concie (F. o. s. du c. du 2 février 1895, n° 27, page 108), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Lausanne.

11. janvier. La maison Eug. Sevestre-Naville, à Lausanne, blanchisserie (F. o. s. du c. du 6 avril 1903), fait inscrire qu'elle a transféré sa blanchisserie le Closetel, Route d'Ouchy, au Chemin de Mont Choisi, villa Chambet, et qu'elle prend pour enseigne «Blanchisserie de Juigoz et de Mont Choisi».

12. janvier. Le chef de la maison Edouard Béguin, à Lausanne, est Edouard Béguin, de Rochefort (Neuchâtel), domicilié à Lausanne. Genre d'industrie: Laboratoire pharmaceutique et technique. Bureau et fabrique: à Cour.

12. janvier. Le chef de la maison Ant. Bonvin, à Lausanne, est Charles-Antoine Bonvin, de Sion (Valais), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation du Café-brasserie de Lausanne, Place St-François 7.

12. janvier. Le chef de la maison César Plassat fils, à Lausanne, est César Plassat, d'Authy (Haute-Savoie), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Fromages, beurre et œufs. Magasin: Palud 9.

Bureau de Nyon.

12. janvier. La raison Th. Mühlthaler, à Nyon, fabrication de produits chimiques et parfumerie (F. o. s. du c. du 5 décembre 1902, page 1713, et 9 décembre 1904, page 1858), est radiée ensuite de remise de commerce à la société anonyme, Fabrique de produits chimiques S. A. c. d. Th. Mühlthaler, à Nyon.

13. janvier. La société en nom collectif J'en Richard & fils, à Nyon, tannerie et corroyerie (F. o. s. du c. du 18 mars 1901, page 374), confère procuration à dater du 1^{er} janvier 1906, à Charles Süss, de Villigen (Argovie), domicilié à Nyon.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 12. janvier. La raison Ls. Jérôme, à Genève (F. o. s. du c. du 23 mai 1888, page 511, et du 11 février 1902, page 194), est radiée ensuite de l'entrée du titulaire dans l'association ci-après constituée.

Louis-Marc Jérôme, père, de Genève, domicilié à Plainpalais, et Charles-Louis Jérôme, fils, de Genève, y domicilié, ont constitué à Genève, sous la raison sociale L. Jérôme et fils, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1906 et a repris la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Ls. Jérôme», ci-dessus radiée. Genre d'affaires: Commerce de matériaux de construction. Bureau et chantier: 7, Rue Voltaire.

12. janvier. La raison G. Tourrette, vins en gros du Midi, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 27 décembre 1890, page 900), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

12. janvier. Le chef de la maison Duchesne Fils, à Genève, commencée le 1^{er} décembre 1905, est François Duchesne, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Exploitation du «Café des Négociants». Locaux: 13, Place du Molard.

12. janvier. Dans sa séance du 7 décembre 1903, le conseil d'administration de la Société anonyme d'Etudes Electro-Chimiques, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 22 juillet 1903, page 1158), a pris acte de la démission de Alexandre Decrue, administrateur. Le dit conseil reste donc composé de trois membres conformément aux statuts.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wechselkurse und Diskontsätze

vom 13. Januar 1906

Wechselkurse (Sichtkurse)															
Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris		Wien		New York	
Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief	Geld	Brief
Fr.	Fr.	fl.	fl.	Mk.	Mk.	L.	L.	per 1 £	per 1 £	Fr.	Fr.	Kr.	Kr.	60 Tage	60 Tage
Schweiz	—	—	—	81.17	81.23	99.87 ¹ / ₂	99.97 ¹ / ₂	Fr. 25.20 ¹ / ₂	25.15 ¹ / ₂	99.76	99.80	95.25	95.30	—	—
pr. Fr. 100.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Amsterdam	207.95	208.40	—	—	—	168.96	169.09	208.—	209.60	1. 12.12 ¹ / ₂	12.07 ¹ / ₂	207.60	207.85	193.55	198.90
pr. fl. 100.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutschland	123.12	123.20	59.13 ¹ / ₂	59.17 ¹ / ₂	—	—	—	122.95	123.10	12. 20.47 ¹ / ₂	20.42 ¹ / ₂	122.825	122.90	117.55	117.70
pr. Mk. 100.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	100.05	100.15	—	—	81.25	81.34	—	—	—	1. 25.17	25.12	99.25	99.25	95.475	95.60
pr. Lire 100.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
London	25.17 ¹ / ₂	25.19	12.09 ¹ / ₂	12.09 ¹ / ₂	£ 10=201.4 ¹ / ₂	204.5 ¹ / ₂	25.14 ¹ / ₂	25.16 ¹ / ₂	—	—	—	25.12	25.13	£ 10=240.30	240.41
pr. £ 1.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Paris	100.18	100.24	48.12 ¹ / ₂	48.16 ¹ / ₂	81.85 ¹ / ₂	81.40	100.07 ¹ / ₂	100.17 ¹ / ₂	Fr. 25.15	25.10	—	—	—	95.63	95.725
pr. Fr. 100.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wien	104.65	104.73	—	—	85.—	85.06	104.57 ¹ / ₂	104.67 ¹ / ₂	Kr. 24.08 ¹ / ₂	23.98 ¹ / ₂	104.45	104.55	—	—	—
pr. Kr. 100.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
New York	5.15 ¹ / ₂	5.16 ¹ / ₂	—	—	4.19	4.1940	5.14 ¹ / ₂	5.16 ¹ / ₂	¢ 4.88	4.86 ¹ / ₂	5.1450	5.1550	—	—	—
pr. \$ 1.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Diskontsätze																	
(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte)																	
Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		New York	
Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	on call	
5	4 ¹ / ₂	4	3 ³ / ₄	6	4	3	2 ¹¹ / ₁₆	5	4 ³ / ₄	4	5 ¹ / ₂ -3 ³ / ₄	3	2 ³ / ₄	4 ³ / ₄	4 ¹ / ₂ -3 ³ / ₄	4 ³ / ₄	

Aussenhandel Rumäniens im Jahre 1904.

II (Schluss).

Wenn wir die schweizerische Einfuhr in Rumänien etwas genauer betrachten, so springt vor allem die starke Zunahme des Uhrenhandels ins Auge, der im Jahre 1904 mit der Wertsumme von Lei 1,377,000 die oberste Stelle in der Liste einnimmt. Im Jahre 1899 betrug die Wertsumme nur Lei 482,000. Dabei ist zu bemerken, dass schon im Jahre 1903 mehr Schweizeruhren als je zuvor eingeführt worden waren. Trotzdem fallen im Jahre darauf über 21 % der Gesamtsumme der schweizerischen Einfuhr auf die Uhrenindustrie.

Aber auch die Seidenwaren zeigen eine Vermehrung unseres Absatzes um rund 200,000 Lei bei ganzseidenen Stoffen, worin die Schweiz mit Lei 1,067,000, wie gewohnt, in den rumänischen Importlisten obenan steht, denn aus Frankreich kamen nur für Lei 715,000. Bei Seidenbändern ist der schweizerische Absatz in Rumänien allerdings von 12,000 auf 34,000 Lei im Jahre 1904 gestiegen, nimmt aber erst die vierte Stelle ein, nach Deutschland (Lei 126,000), Frankreich (Lei 125,000) und Oesterreich-Ungarn. Halbseidene Bänder und Posamentieren aus der Schweiz stiegen von Lei 72,000 auf Lei 78,000 im Jahre 1904 und haben noch immer nicht ihre frühere Bedeutung wiedererlangt (Lei 126,000 im Jahre 1898). Das Hauptgeschäft machen Deutschland mit Lei 463,000, Frankreich mit Lei 226,000, sodann Oesterreich-Ungarn und Italien.

Eine wesentliche Steigerung der Einfuhr finden wir auch bei Baumwollgeweben, wovon die bedruckten und farbig gewebten zusammen die Summe von Lei 1,067,400 erreichten, gegen Lei 756,300 im Jahre 1903. Diese Zunahme, sowie auch jene bei gebleichten und bei einfarbigen Baumwollstoffen, die von Lei 172,600 auf Lei 246,000 im Jahre 1904 stiegen, dürften meist auf die vorzeitig befürchtete Einfuhr des neuen Zolltarifs zurückzuführen sein. Mit Einschluss der ganz leichten Baumwollstoffe jeder Art, sowie der rohen Baumwolltücher, sind im Jahre 1904 aus der Schweiz für Lei 1,682,700, gegen Lei 1,332,800 im Vorjahr, Baumwollgewebe bezogen worden.

Die Zunahme der Einfuhr schweizerischer Baumwollstickereien von Lei 579,200 auf Lei 656,300 im Jahre 1904 ist nicht im Schatten kommender neuer Zölle erfolgt, sondern sie ist ausschliesslich die Wirkung besserer Nachfrage im täglichen normalen Verkehr. In der Zöllkategorie für Baumwollstickereien sind auch baumwollene Spitzen und Tüll enthalten. Darum sehen wir darin die Einfuhr aus England im Jahre 1904 mit Lei 1,138,200 angegeben, denn von da werden am meisten Tüll und tüllartige Gewebe bezogen. Von Deutschland kamen zur gleichen Zeit wohl meist Stickereien und Spitzen aus Baumwolle für Lei 718,300, welche Summe auch eine merkhliche Zunahme gegen das Vorjahr bedeutet. Der neue General-Zolltarif ist übrigens für Baumwollstickerei nicht mehr so günstig wie der alte, der sie alle, samt und sonders, zum verhältnismässig billigen Zollsatz von 200 Lei per 100 kg in einer einzigen Kategorie, ohne irgend welche Unterabteilungen, umschloss. Im neuen Generalzolltarif, dessen Inkrafttreten bevorsteht, haben wir es nicht mehr mit einem einheitlichen Eingangszoll zu tun, sondern mit Eingangszöllen, die den vielfachen Betrag der Zölle für das glatte rohe Gewebe, auf dem die Stickerei angebracht ist, ausmachen. Und für diese glatten Gewebe gibt es nicht weniger als zwölf Unterabteilungen, je nach Gewicht und Fadenzahl, von 55 bis 250 Lei per 100 kg Zoll. Gebleichte, ein- oder mehrfarbige und bedruckte Gewebe bezahlen den Zoll für rohe Gewebe plus 20 %. Ob an diesen durch den Vertrag mit Deutschland bereits teilweise ermässigten Sätzen die noch bevorstehenden Vertragsunterhandlungen mit auswärtigen Mächten, wie Belgien, Oesterreich-Ungarn, Italien oder andern Staaten etwas ändern werden, ist heute durchaus unbestimmt. Dass Rumänien aus eigenem Antrieb den neuen Generaltarif vor seinem Inkrafttreten einer Durchsicht in ermässigt dem Sinne unterziehen werde, diese Eventualität ist nicht a priori abzusehen. Sie würde lebhaft begrüssert werden und würde beweisen, dass eine Regierung, wenn sie will, doch der Geister los werden kann, die gerufen wurden als es galt, durch Schaffung eines neuen Zolltarifs eine Waffe für die Vertragsunterhandlungen mit dem Ausland zu schmieden. Diese schneidige Waffe ist gewöhnlich zweischneidig.

Schon seit einer Reihe von Jahren liefert die Schweiz jedes Jahr mehr Schokolade nach Rumänien. Im Jahre 1904 hat sie den Höchstbetrag mit Lei 245,200 erreicht, gegen Lei 172,600 in 1903, Lei 130,600 in 1902, Lei 96,400 in 1900. Das ist gewiss erfreulich, um so mehr, als, um diese Summe zusammenzubringen, ein bedeutendes Mass von Tätigkeit erforderlich war; denn es handelt sich um einen Artikel, der hierzuland gewöhnlich in kleinen Beträgen bestellt wird. Die Viertelmillion-Einfuhr von 1904 verteilte sich auf eine ganze Menge Besteller. Dabei haben die Schweizer Fabriken mit starker und gut eingeführter Konkurrenz in Rumänien selbst und aus andern Ländern zu kämpfen. Aus Frankreich kam 1904 für Lei 74,600 Schokolade. Die Gesamteinfuhr überhaupt stieg

auf Lei 653,000. Der hauptsächlichste Mitbewerber ist Holland. In einem früheren Bericht habe ich schon auf die Erleichterung hingewiesen, die die direkte rumänische Dampferlinie Rotterdam-Donau für Bezüge nach und von Holland, und seinen natürlichen Hinterländern bietet. Wenn man sieht, wie im Jahr 1904 durch das Zollamt Galatz 76,600 kg Schokolade, durch die Zollämter in Bukarest dagegen nur 70,000 kg ins Land kamen, so erscheint es evident, dass das holländische Fabrikat, oder richtiger die unter dieser Provenienz registrierten Produkte mittelst der erwähnten Regierungsdampfer importiert wurden. Trotzdem hat der schweizerische Wettbewerb mehr und mehr Boden gewonnen und heute selbst die holländische Provenienz überflügelt, wie folgende kleine Aufstellung zeigt:

	aus Holland	aus der Schweiz
im Jahr 1902	Kilogr. 110,000	Kilogr. 46,700
" " 1903	" 98,600	" 61,600
" " 1904	" 77,900	" 87,900

Und wer weiss, ob unter der Rubrik «Schokolade aus Holland» nicht auch solche aus der Schweiz enthalten war. Auch Kakao, zerstoßen oder in Tafeln, zeigt eine Zunahme des schweizerischen Absatzes von Lei 64,400 in 1903 auf Lei 96,000 in 1904. Aus Holland für Lei 73,500. Das Streben, einen gewissen Vorrat zu den alten billigen Zöllen unter Dach zu bringen, hat auf das Geschäft in Schokolade fördernd gewirkt und tut das jetzt noch um so stärker, weil jedermann weiss, dass die neuen Zölle nun wirklich in greifbarer Nähe gerückt und viel höher als die früheren sind. Anstatt Lei 46 per 100 Kilogramm enthält der neue Zolltarif Lei 120 Eingangszoll für Schokolade, und anstatt Lei 30 per 100 kg Lei 80 für Kakao. Und sollten diese Zölle bei den noch zu erwartenden Vertragsunterhandlungen selbst unvermindert bleiben, so wird doch die inländische Industrie den Bedarf bei weitem nicht zu befriedigen vermögen und ausländisches Fabrikat — dabei insbesondere schweizerisches — wird importiert, jedoch infolge der höheren Zölle von den Konsumenten teurer bezahlt werden müssen.

Für die speziellen Produkte der Milchwirtschaft ist der neue Zolltarif insofern als günstig zu bezeichnen, als er keine oder keine erheblichen Steigerungen der bisherigen Zölle bringt. Für Käse aller Art bleibt der bisherige Zoll von Lei 75 p. q bestehen. Die Gesamteinfuhr davon betrug im Jahre 1904 Lei 288,700, hiervon kamen aus der Schweiz für Lei 109,400, gegen Lei 83,600 im Vorjahre, wohl zumeist echte Emmentaler. Vom Gesamtquantum kam fast die Hälfte nach Bukarest. Für Butter, frische oder ausgelassene, bleibt der alte Zoll von Lei 140 p. q ebenfalls bestehen. Kein Zweifel, er ist hoch genug, selbst als Abwehrl. Da der Zoll für Milch demgegenüber nur Lei 12 beträgt, so importierte man aus Oesterreich-Ungarn zu diesem Zollsatz Rahm, der dann sofort nach der Einfuhr in Butter umgewandelt wurde. Da ist nun der neue Zolltarif gekommen, der dem Rahm (crème) eine gesonderte Kategorie widmet und ihn mit einem Zoll von 25 Lei p. q belegt. Butter, sowohl frische wie ausgelassene, ist in Bukarest ein vielgeehrter Artikel geworden, für den die Milchwirtschaften in und um die Hauptstadt mehr Nachfrage haben, als sie produzieren. Der Detailpreis steht gegenwärtig bei 5 Lei p. kg und darüber. Es wird von Interessenten vielfach behauptet, dass die Kühe durch die lange Dürre des letzten Sommers und durch das daherige karge Futter geschwächt worden seien und fortfahren, weniger Milch als früher zu geben. Von Futtermot kann jedoch heute, nach den vielen warmen Regnen im Herbst, keine Rede mehr sein.

Auch im letzten Jahr sind herrliche Milchkühe und Zuchtstiere aus der Schweiz importiert worden und weitere Bezüge im Jahr 1906 seien in Aussicht genommen. Hiesige Fachkenner behaupten übrigens, dass die edle Simmentaler Rasse das rumänische Klima, insbesondere jenes der Tiefebene, weniger gut ertragen als die hier für ergiebiger gehaltenen, und ja nicht minder edle Schweizer Rasse. Ein reiches Bild der rumänischen Viehzucht wird übrigens die Allgemeine Rumänische Ausstellung entfalten, die im Juni 1906 in Bukarest eröffnet werden wird. Zu Ehren des vierzigjährigen Regierungs-Jubiläums des Königs Carol veranstaltet und gross angelegt wird die Ausstellung die Geschichte der Rumänen und die gesamte Entwicklung des Landes zur Darstellung bringen und aus allen Gebieten des nationalen Schaffens des Interessanten viel enthalten.

Die Seekabel der Erde. In dem von Karl Andree begründeten «Globus, illustrierte Zeitschrift für Länder- u. Völkerkunde» (Verlag von Vieweg u. Sohn in Braunschweig), gibt Dr. R. Hennig folgende Angaben:

Mit dem vor kurzem glücklich verlegten Kabel Schanghai-Yap, das am 1. November v. J. in Betrieb gestellt ist, wächst die Zahl der deutschen Seekabel, die eine grössere Länge (mehr als 100 km) aufweisen, auf 13.

Insgesamt verfügt Deutschland zur Zeit über etwa 27,000 km Kabel, wovon jedoch nur etwa 5300 km staatliches Eigentum sind. Das gesamte Kabelnetz der Erde umfasst gegenwärtig zwischen 490,000 und 440,000 km.

Deutschlands Anteil daran ist also, trotz aller Fortschritte der letzten Jahre in der Ausdehnung seines Kabelnetzes, noch immer recht bescheiden; er beträgt jetzt etwa 1/16 der gesamten Kabel, während England allein über 2/3 verfügt. Noch vor zwei Jahren fehlte auf Deutschland nur 1/26, so dass das seitler erzielte rüstige Vorwärtsschreiten unverkennbar ist.

Das neue verlegte Kabel Schanghai-Yap ist besonders aus dem Grunde sehr beachtenswert, weil damit ein Ring von nicht englischen Kabeln um die ganze Erde geschlossen worden ist, nur wenige Jahre später, nachdem durch das englische Kabel durch den Stillen Ozean ein rein britischer Kabelring um den Erdball geschlungen worden war (1902). Von Europa nach Ostasien und an die chinesischen Küsten führen nämlich die Landtelegraphen und Seekabel der dänischen Grossen nordischen Telegraphengesellschaft; den Atlantischen Ozean durchziehen ausser den englischen Telegraphen deutsche, amerikanische und französische Kabel; Landlinien der Union verbinden diese mit der Westküste Amerikas, und von San Francisco verläuft das amerikanische Pacifickabel über Guam nach den Philippinen. In Guam aber zweigt, wie erwähnt, das deutsch-niederländische Kabelnetz nach Yap ab, von wo nun jetzt das neue Kabel wieder den

Anschluss an die deutschen und dänischen Linien an der chinesischen Küste geschaffen hat. Das Kabel Shanghai-Yap sichert fortan eine von englischem Einfluss unabhängige, telegraphische Verbindung mit den Marianen und Karolinen, die bekanntlich deutscher Kolonialbesitz sind, und weiterhin auch mit den gesamten grossen Sundainseln und dem so wichtigen niederländischen Kolonialbesitz in Hinterindien.

Bemerkenswert ist die jüngste deutsche Kabellinie auch deshalb, weil sie in so grossen Meerestiefen verlegt ist, wie kein anderes Kabel der Erde. Noch vor wenigen Jahren lagen die Kabel nirgends in grösseren Meerestiefen als 5000 m. Das amerikanische Kabel durch den Grossen Ozean wurde dann 1903 in Tiefen bis 6300 m versenkt. Das Kabel Menado-Yap-Guan, das im Frühjahr 1905 durch den deutschen Kabeldampfer «Stephan» verlegt wurde, schlug diesen Rekord, indem es durch Tiefen von 7000 m hindurch geführt werden musste, und um das Kabel Shanghai-Yap zu verlegen, welche Arbeit ebenfalls der Kabeldampfer «Stephan» ausführte, war man jetzt sogar gezwungen, Tiefen von 8000 m zu überwinden, also eine von den tiefsten Stellen, die im Weltmeere zu finden sind.

Telegramme du 16 janvier. L'Italie aussi accorde une réduction réglementaire pour les télégrammes de presse d'Algérie dans les relations terminées et de transit.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Société des fabriques de spiraux réunies, La Chaux-de-Fonds

Messieurs les actionnaires sont convoqués en [95]
assemblée générale ordinaire
le samedi, 27 janvier 1906, à 3 heures après-midi, à l'Hôtel du Paon, à Yverdon.

Ordre du jour:

- 1° Rapport de l'administration.
 - 2° Rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs sur l'exercice arrêté au 30 décembre 1906.
 - 3° Votations sur les conclusions de ces rapports.
 - 4° Nomination des commissaires-vérificateurs pour le prochain exercice.
 - 5° Décisions à prendre sur l'emploi du fonds de réserve.
 - 6° Revision de la convention du 14 décembre 1901 et des contrats qui en dépendent.
- Conformément à l'article 15 des statuts, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de Messieurs les vérificateurs seront déposés, au siège social, à la disposition de MM. les actionnaires, huit jours avant l'assemblée générale.

La Chaux-de-Fonds, le 15 janvier 1906.

Le conseil d'administration.

Schuldenruf

Ueber die Verlassenschaft des sub 12. Dezember 1905 verstorbenen Alex. Brun-Ricklin, Kaufmann, Kapellgasse Nr. 5, in Luzern, wurde auf das von den Erben gestellte Gesuch der amtliche Schuldenruf bewilligt, mit Eingabefrist bis und mit dem 10. Februar 1906, bei der Gerichtskanzlei Luzern.

Die Gläubiger des Verstorbenen werden daher hiemit aufgefordert, ihre Ansprachen binnen der genannten Frist anzumelden, unter Androhung der gesetzlichen Folgen im Unterlassungsfalle. (94.)

Luzern, den 13. Januar 1906.

Aus Auftrag,
Der Gerichtsschreiber:
Dr. C. Gebhardt.

Junger Jurist

Dr. jur., kautionsfähig, sucht auf Mitte März oder Anfang April passende Stellung im Verwaltungsfach. Offerten sub Chiffre ZY 449 an die Annoncen-Expedition (59)
Rudolf Mosse, Zürich.

On cherche dans la Suisse romande reprise de bon commerce de bon commerce ou industrie prospère. Association éventuelle. (68)
Adr. offres: Rochat, case 51 Stand, Genève.

Über bestehende
ERFINDUNGS-PATENTE
besten
Informationen als Spezialität (46)
WILH. REINHARD
FABRIKANT & TECHNISCHES BUREAU
Bahnhofstr. 51, ZÜRICH, T. Mercurstr.

Conto-Corrent-Kredite

von nicht unter 50 Mille werden bestehenden Industriegeschäften zur Verfügung gestellt. Ganz reelle Offerten bei grösster Verschwiegenheit. Persönliche Auskunft wird sofort zuteil. Anfragen unter Chiffre F 71 Y an Postfach 13, Bern. (13)

OFENFABRIK-SURSEE
IN SURSEE
Grösste Ofenfabrik der Schweiz (1004)
Wäscheherde
Illustrierte Prospekt gratis

Bureau Möbel

aller Art liefern in bester Qualität zu sehr massigen Preisen
Kaiser & Co., Bern
Grosses Lager. Bitte, illust. Katalog zu verlangen. (2615)

Für Bauberren od. z. Spekulation

eignen sich vortrefflich 2 in Küsnacht bei Zürich höchst vorteilhaft gelegene Grundstücke, direkt vom Eigentümer zu bescheidenem Preis abgabbar. Agenten verboten. (90.)
Anfragen unter Chiffre Z N 563 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Buchführung

Ordne zuverlässig rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexperten. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. H. Frisch, Zürich I, Bahnhofstrasse 22. (6)

Gesucht
zur Vergrösserung eines Fabrikationsgeschäftes in der Ostschweiz ein
Kommanditär
oder energischer, sprachkundiger Kaufmann als Teilhaber, mit Fr. 200,000 Einlage.
Direkte Offerten unter Chiffre Z J 584 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (91.)

BERN, Grand Café-Restaurant, Theater
Vornehmstes Café-Restaurant der Schweiz. 200 Zeitungen. [2368]

Unsere fugenlosen, unverbrennlichen
FUSSBÖDEN AUS KUNSTHOLZ
für Fabriken, Bureaux, öffentliche Lokale aller Art, Korridore, Küchen, Badezimmer bieten heute anerkanntermassen das Beste in Bezug auf Dauerhaftigkeit und Hygiene.
Guss an Ort und Stelle auf jeden Unterboden. Rascheste Ausführung. (29)

CH. H. PFISTER & Co., BASEL

A. Wetti-Furrer, Zürich I,
Bären-gasse 3. — Telefon 4726.
Internat. Möbeltransport und Spedition.
Lagerhaus. — Camionnage. (2463.)


Für Engros- und Export-Häuser

Zu verkaufen eine grössere Partie
1a Mohair-Schutzborden
Ferner offeriere bw. Litzen, Schnürriemen, Corsets-Nestel, Croisé und Binde- und Ausrüst-Bänder.
(89.) **Fritz Brunner, Fabrikant, Rheinfelden.**

Man muss einfach daran denken!

Sie scheinen gelangweilt, ja gequält, Sie haben etwas, das Ihre Gedanken beschäftigt!!! (2625.)
Sind Sie im Falle, ein Geschenk zu machen an Ihren Gesellschafter, an Ihren Prokuristen, an Ihre Frau oder an Ihre Braut und Sie können keine Wahl treffen; hier ist ein Ausweg: Kaufen Sie
Eine Uhr mit Garantie und aller Gewähr für tadellose Ware von der Firma
Georges Jules SANDOZ, Rue Léopold I, CHAUX-DE-FONDS.
Sie werden damit Freude bereiten und Ihren Zweck SINE-DOLO erfüllt haben. — Auf Verlangen: Muster zur Auswahl.

Banque Populaire Suisse Montreux

Il a été perdu: La part sociale n° 38030, au montant de fr. 1000 avec coupons au 1^{er} avril 1905 et suivants, au nom de M^r César Soltermann, employé, à Glion.
Le livret d'épargne n° 1388, au montant de fr. 500 au nom de M^r Georges-Louis Vogel, à Vernex-Montreux. (37)
Les porteurs actuels de ces valeurs sont invités à les présenter jusqu'au 30 juin 1906 à la Banque Populaire Suisse, à Montreux; passé ce terme, ces titres seront annulés et il en sera délivré un duplicata.
Montreux, le 9 janvier 1906.
La direction.